

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche



Bezirk Murrhardt

Februar - März 2022



Monatsspruch Februar:

*Euer Zorn soll nicht dazu führen, dass ihr Schuld auf euch ladet!
Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.*

Eph 4,26

Ob in einer Beziehung, in der Familie, oder in der Gemeinde, wie oft gibt es Momente, in denen der eine oder die andere meint, sich mit den eigenen Überzeugungen



durchsetzen zu müssen. Oder wie oft hatte ich das Bedürfnis, längere Zeit so richtig zornig auf den andern zu sein. Da kommt es schon mal vor, dass man sich nicht grüßt, aus dem Weg geht und versucht kein Wort zu wechseln.

Meistens finden sich dann doch die richtigen Worte, weil jemand den ersten Schritt macht. Dann kann es aber immer noch zu heftigen Auseinandersetzungen und dem Gefühl kommen, nicht verstanden zu werden oder mit der eigenen Meinung, die ja so logisch ist, nicht durchzukommen.

Manchmal ist die Sonne schon lange untergegangen, als die Situation geklärt wurde und man einander vergeben kann.

Das Prinzip der regelmäßigen Vergebung schweißt Menschen zusammen und lässt die Liebe füreinander wachsen, wenn mit der Vergebung auch wirklich

der ganze Groll abgegeben werden kann.

Der Monatsspruch ermuntert uns dazu, Zorn und Groll nicht zu lange mit uns herumzutragen. Der Apostel Paulus ermuntert, nicht bis zum nächsten Tag, der nächste Woche oder dem nächsten Monat zu warten. Auch wenn manchmal etwas Zeit gut tun kann, bevor man auf jemanden zugeht. Erst einmal abkühlen, herunterkommen, Abstand gewinnen.

Das schöne und lebensnahe an der Bibel ist, dass sie uns nicht verbietet, wütend oder zornig zu sein. Jesus war ja einmal so zornig, dass er Händler aus dem Tempel trieb. Es gibt so etwas wie einen heiligen Zorn. Wichtig ist, dass wir, wenn einmal der Zorn über uns kommt, anderen Menschen nicht ohne Rücksicht auf Verluste Schaden zufügen. Es kann schnell geschehen, dass jemand im Wutanfall nicht mehr weiß, was er oder sie tut. Es ist wichtig, dass wir nicht noch mehr Schuld auf uns laden, indem wir jemandem körperlichen Schaden zufügen oder bewusst unversöhnlich bleiben. Zorn muss ausgesprochen werden. Am besten sprechen wir mit Gott und/oder mit einer vertrauten Person oder der Pastorin über den Grund unseres Zorns - wenn der Zorn nicht gerade sie betrifft. Gott hält uns aus und verwirft uns nicht, auch dann nicht, wenn wir zornig sind. Und er hilft uns auch, dass unsere Emotionen wieder ins Gleichgewicht kommen. Wer oft zornig ist, ist deswegen noch lange kein hoffnungsloser Fall. Gottes Geist kann uns verändern, wenn wir bereit sind, uns von ihm verändern zu lassen und uns im Motto von Epheser 4,26 zu üben: »Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.«

Susanne Meister



Es geht voran - eine Kirchenbesichtigung in Fotos

Die Umbaumaßnahmen nähern sich immer mehr ihrer Vollendung. Auch wenn es noch hier und da ein paar Kleinigkeiten fertigzustellen gibt, sind die großen Veränderungen jetzt fertiggestellt. Wir beginnen im Kirchenraum und gehen dann ins Untergeschoss.

1. Im Kirchenraum wurden die Verblendungen um die Rollos angebracht.



2. Die Tontechnik wurde ausgebaut. Durch das Einrichten eines Mischpults sind nun Mikrofone in Betrieb, die eine bessere Übertragung zu den verschiedenen Lautsprechern im Raum ermöglichen. Im abteilbaren mittleren Bereich des Kirchenraums wurden zusätzlich Lautsprecher installiert.



3. Im hinteren Teil des Kirchenraums hängt eine Infowand, an die Plakate und Flyer angeheftet werden können, oder die beschrieben werden kann. Sollte immer in Abstimmung mit der Pastorin geschehen.



Die vielen Infomaterialien aus unserer Kirche und der Ökumene sind nun



übersichtlich in einem Prospektständer ausgelegt.

4. Auch für die Sicherheit wurde gesorgt: Die vorgeschriebene Anzahl an Feuerlöschern und Hinweisschildern wurden angebracht. In der Küche gibt es eine Löschdecke, um Brände auf dem Herd schnell zu ersticken.



5. Die Jugendlichen haben für Ihren Raum ein Sofa angeschafft und planen die weitere Gestaltung. Der Kicker-/Tischtennisraum würde entrümpelt und zwei der Notenschränke in den Vorraum vor den Toiletten gestellt, um Platz zu schaffen.



6. Das Treppenhaus zum Pastorat wurde neu verputzt und gestrichen und sieht jetzt viel einladender aus.

Der Umbau hat sich gelohnt und die Räume werden nun trotz Corona-Maßnahmen aktiv genutzt. Vielen Dank für alle bisherigen Spenden!
SM



Bitte um Bauopfer

Weiterhin brauchen wir Gelder, um den Umbau zu bezahlen.

Deswegen freuen wir uns über jede Spende, die für diesen Zweck gegeben wird.

Die Spenden können im beiliegenden Bauopfer-Kuvert an Angela Wingses übergeben werden, oder überwiesen werden:

IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85



Advent am Feuersee etwas anders

Dieses Jahr wollten wir zum ersten Mal eine wöchentliche Begegnung mit Andacht und Liedern am Eingang der Friedenskirche in der Adventszeit anbieten. Das Motto: »Innehalten, aufatmen, erwarten«. Geplant war dies für jeden Freitag im Advent um 19 Uhr.

Doch aus Sicherheitsgründen beschloss die Gemeindeleitung, diese Aktion den Gegebenheiten anzupassen.

Und so haben Heidi und Rüdiger Nitschke dankenswerterweise den Eingangsbereich der Kirche sehr geschmackvoll dekoriert und mit Lichtern versehen. Die Pastorin hängte Bibel- und Andachtstexte am geschmückten Geländer aus und zündete abends Kerzen an. Die Vorbeigehenden wurden eingeladen, stehenzubleiben und einen Text zu lesen oder mitzunehmen. Anhand der Texte, die immer wieder nachgedruckt und aufgehängt wurden, konnten wir sehen, dass diese Aktion Anklang fand.



SM

VERSCHOBEN

Kirche kunterbunt

Wegen Corona und den Einschränkungen in der persönlichen Begegnung wurde der Informationsabend zur *Kirche kunterbunt* vom 18. Januar auf den **29. März 2022, 19:00 Uhr**, verschoben.

An der Informationswand im Kirchenraum hängt eine Liste aus, in die sich Interessierte bitte eintragen. Das hilft den Organisierenden bei der Planung.

SM

Geburtstage Februar

- 2. Hildegard Pflugfelder (83)
- 5. Markus Göller (52)
- 9. Clara Roth (27)
- 14. Helga Kummer (85)
- 17. Armin Pfitzenmaier (57)
- 17. Ekkehard Bühler (52)
- 17. Jonas Wieland (23)
- 19. Ernst Rieger (83)
- 21. Hilde Manao (94)
- 21. Renate Klenk (49)
- 24. Helmut Pfähler (46)

Geburtstage März

- 4. Gotthilf Bohn (77)
- 8. Harald Pfitzenmaier (59)
- 8. Lukas Schwaderer (22)
- 9. Traude Zehender (81)
- 9. Ingeborg Mader (82)
- 16. Wolfram Wings (57)
- 19. Ernst Gittinger (67)
- 19. Elke Pflugfelder (58)
- 21. Steffen Klenk (16)
- 29. Inge Hackenbeck (74)

Herzlichen Glückwunsch
allen, die im Februar und März
Geburtstag haben.

Wir wünschen Gottes reichen
Segen für das neue Lebensjahr!

*Du hast mir weiten Raum gegeben,
wo ich mich frei bewegen
kann. Psalm 31,9*



Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich.

Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im kleinen Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen nach dem Kinderteil an einem eigenen Kinderprogramm teil.

Es gelten die Hygienemaßnahmen: Abstand halten, Hygiene praktizieren, FFP2-Maske tragen, Corona-App nutzen und regelmäßig lüften.

Februar

So, 06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Ilse Dillmann
So, 20.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst »Kinder helfen Kinder« mit Sonntagsschule und Pastorin Susanne Meister
So, 27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister

März

So, 06.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Superintendent Markus Jung
So, 20.03.	10.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst mit Jugendkreis und Pastorin Susanne Meister
So, 27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Stefan Reinhardt, radio m

Weltgebetstag der Frauen am 4. Februar 2022

aus England, Wales und Nordirland

Zukunftsplan: Hoffnung

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.

Jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs hat seinen ganz eigenen Charakter: **England** ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – es leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt



Herzliche Einladung:

Am 4.2.2022

um 19 Uhr in der

katholischen Kirche

St. Maria in Murrhardt.

(gekürzter Ablauf - ohne Bewirtung)

London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in

den 1980er Jahren hat sich **Wales** wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für **Nordirland**. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Lobpreisgottesdienst

20. März 2022 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Am 20. März wollen wir im Gottesdienst etwas Neues wagen und den Jugendlichen Raum für ihre Formen von Anbetung und Lobpreis geben.

Der Jugendkreis wird mit Unterstützung von junggebliebenen Erwachsenen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen.

Auch das Thema der Predigt, die die Pastorin halten wird, gibt der Jugendkreis vor.



Wir können uns auf einen interessanten und fröhlichen Sonntagmorgen freuen.

Ganz herzlich sind alle eingeladen, auch die, die lieber zu einem traditionellen Gottesdienst gehen. Doch das macht Gemeinschaft aus, dass wir uns gegenseitig unterstützen und auch mal auf etwas einlassen, was anderen gefällt. Schließlich lassen sich die Jugendlichen fast jeden Sonntag auf einen traditionellen Gottesdienst ein.

Denn nur wenn alle dabei sind, macht das Feiern so richtig Spaß, gerade wenn es um das Feiern von Gott, seiner Liebe und dem Geschenk der verschiedensten Begabungen geht.

Seniorenkreis mit Berthold Müller

Der Seniorenrat stellt sich vor

2. März 2022 um 14.30 Uhr in der Friedenskirche

Wer auch im dritten Lebensabschnitt im Ruhestand noch etwas tun und bewegen möchte, kann dies in den rund 120 Vereinen, den Kirchen oder bei Projekten des Bürgerschaftlichen Engagement der Stadt Murrhardt tun.

Zahlreiche Seniorentreffs von Vereinen, der Alten- und Pflegeheime, der Stadt und der Kirchen laden zu unterhaltsamen Stunden in der Gemeinschaft ein.



Der neu gegründete Seniorenrat der Stadt ist eine Arbeitsgemeinschaft ehrenamtlicher Seniorinnen und Senioren. Er vertritt die Interessen der älteren Generation, ist Ansprechpartner für ältere Menschen. Er ist ein Organ der Meinungsbildung und bei der Stadt angegliedert. Es finden Kooperationen mit anderen Seniorenräten statt.

Zu den Aufgaben gehört es, die Interessen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger kennenzulernen, zu bündeln und gegenüber der Kommunalpolitik zu vertreten. Der Seniorenrat möchte eine rege Teilhabe der älteren Generation am öffentlichen Leben in Murrhardt unter dem Motto »Gemeinsam Lust auf Leben« fördern.

Berthold Müller, Sprecher des Seniorenrats, wird diese gerade begonnene Arbeit am 2. März vorstellen.

Gottesdienst mit dem Leiter von radio m

Pastor Stefan Reinhardt stellt die Hörfunkagentur der EmK vor

27. März 2022 um 10 Uhr in der Friedenskirche

»Gott ist verrückt vor Liebe nach allen Menschen. Gottes Verrücktheit hat mich persönlich berührt, ihr vertraue ich, ihretwegen bin ich Pastor geworden.«
So beginnt Pastor Stefan Reinhardt seine Selbstvorstellung auf der Internetseite von radio m – der Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Und er schreibt weiter: *»Die Verrücktheit Gottes führt auch auf verrückte Wege. Ursprünglich katholisch, über die Landeskirche zur EmK gekommen und jetzt Leiter von radio m. Ich bin immer wieder berührt und begeistert, welche Wege Gott mich führt. Und ich bin überzeugt davon, dass Gott jeden Menschen durch seine Liebe berühren und führen will – damit das Leben mit allen Höhen und Tiefen gelingt.*

Davon möchte ich erzählen. Bei radio m und bei Besuchen in unseren Gemeinden. Vielleicht auch in Ihrer.«

Von Gottes Wegen und seiner Verrücktheit wird Stefan Reinhardt bei seinem Besuch in unserem Gottesdienst am 27.3.2022 erzählen. Außerdem erfahren wir mehr über die Arbeit von radio m und dem Redaktionsteam, das diese Arbeit gestaltet.

Wir dürfen gespannt sein!





radio m
bewegt Menschen

Jeden Tag geschehen Wunder.
Ich erzähle die Wunder Gottes weiter.
Und von Menschen, die Wunderbares tun.
Weil ich gar nicht anders kann.

Redakteurin Kerstin Mühlmann

Schalt doch mal ein!
www.radio-m.de

Spendenkonto: Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0600 4162 40 BIC: | GENODEF1EK1

radio m ist die Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche. Die vorproduzierten Beiträge werden in den laufenden Programmen von Privat-radios gesendet. Missionarische Arbeit geschieht hier in der Regel ohne Werbung für eine bestimmte Kirche.

Dem Redaktionsteam ist es wichtig, offen von dem zu sprechen, wovon sie selbst leben: vom Glauben an Jesus Christus. Christinnen und Christen aus Freikirchen stehen für eine bodenständige und weltoffene Frömmigkeit, die authentisch und gerade dadurch überzeugend ist.

Insgesamt produziert radio m jedes Jahr rund 800 bis 1000 Hörfunkbeiträge mit einer Länge von einer bis zu zweieinhalb Minuten. Sie sind auf rund 15 lokalen, regionalen sowie bundesweiten Privatsendern zu hören. Auf diese Weise werden rund zwei Millionen Hörerinnen und Hörer erreicht.

Seniorenkreis mit Prof. Dr. Jörg Barthel

»Gewalt im alten Testament«

6. April 2022 um 14.30 Uhr in der Friedenskirche

Immer wieder taucht die Frage auf, wie es sein kann, dass der Gott der Liebe so viel Gewalt im Alten Testament zulässt.

Die Frage stellt sich gerade dann, wenn wie im 1. Samuelbuch erzählt wird, dass Gott Gewalt gegen Feinde fordert. Steht das nicht im Widerspruch zum Gebot: »Du sollst nicht töten?« Darf man Kritik üben an solchen biblischen



Geschichten? Ist diese sogar notwendig? Gibt es dafür eine Grenze? Sind solche Texte auch »Wort Gottes« – oder nicht? Wie lässt sich das Auftreten Gottes in solchen Erzählungen des »Alten Testaments« mit dem verbinden, wie er im »Neuen Testament« bezeugt wird?

Dr. Jörg Barthel ist Professor für Altes Testament und Biblische Theologie an der Theologischen Hochschule Reutlingen. Im Seniorenkreis wird er zu dieser Thematik Stellung nehmen und Fragen beantworten.

Theologische Hochschule Reutlingen



Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology

Als staatlich anerkannte Hochschule orientiert sich die Theologische Hochschule Reutlingen in Forschung, Lehre und Dienstleistung an den entsprechenden Standards.



Das Studienangebot umfasst den berufsqualifizierenden Bachelorstudiengang „Theologie“ und den zeitlich folgenden Masterstudiengang „Theologie“. Außerdem kann berufsbegleitend ein Masterabschluss in „Christlicher Spiritualität“ erworben werden. Seit Herbst 2020/2021 bietet

die Hochschule den Studienschwerpunkt „Soziale Arbeit und Diakonie“ an, der zu einem Bachelabschluss in Sozialer Arbeit führt.

Die Hochschule ist ökumenisch und international ausgerichtet. Sie ist die Theologische Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Teil der weltweiten United Methodist Church ist. Als solche bildet sie seit über 150 Jahren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieser Kirche und trägt als theologisches Kompetenzzentrum in Europa zu ihrer Entwicklung und Profilierung bei.

Weitere Informationen auf:
www.th-reutlingen.de



Hilfe, die ankommt

Daniel Penju aus Liberia

sorgt für Verkehrssicherheit

In Liberia gibt es keine Pflicht zum Besuch einer Fahrschule, den sich auch nur wenige junge Menschen leisten können. Man kann sich einfach zur Führerscheinprüfung anmelden. Nun bietet das Ausbildungszentrum »Eine hellere Zukunft für Kinder« (BFC) in Buchanan, Liberia, armen und benachteiligten jungen Menschen eine umfassende Fahrausbildung an.

Der Fahrlehrer Daniel Penju berichtet: »Neben den Verkehrsregeln und der praktischen Fahrausbildung bringe ich den Jugendlichen auch Grundlagen zur Technik und Funktion eines Fahrzeuges bei. Besonders wichtig ist mir das Thema Sicherheit im Straßenverkehr, damit die viel zu hohe Zahl an Unfällen im Lande zurückgeht.«

Die so geschulten (mehrheitlich) jungen Männer haben anschließend sehr gute Chancen, eine sichere Arbeitsstelle zu bekommen. Denn gut ausgebildete Fahrer sind gesucht und Mangelware.

Viele Firmen und reichere Privatpersonen beschäftigen Fahrer, die sich auch um die Autos kümmern. Somit bietet das Projekt auch weiterhin vielen jungen Menschen neue Perspektiven für ihre Zukunft.

Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G4742



Regelmäßige Veranstaltungen

Die regelmäßigen Veranstaltungen finden sich auf der **Rückseite** der Gemein-denachrichten.

Veranstaltungen in den Kirchenräumen (geschlossener Raum) sind öffentlich und deswegen halten wir uns zusätzlich zu den Hygienemaßnahmen je nach Warnstufe an die 3G, 2G oder 2G+ Regel, um die Teilnehmenden zu schützen.

Aktuelle Informationen zu den Corona-Regeln des Landes Baden-Württemberg finden sich auf <https://www.baden-wuerttemberg.de>.

Wir danken für Ihr Verständnis.



Was sagt eigentlich Martin Luther zu Corona?

Es gab in der Menschheitsgeschichte immer wieder sich schnell ausbreitende, gefährliche Infektionskrankheiten. So auch zu Zeiten Martin Luthers im 16. Jahrhundert.

Als Anregung für unsere heutige Situation ein Zitat Luthers von 1527:

» Wenn Gott tödliche Seuchen schickt,
will ich Gott bitten, gnädig zu sein
und der Seuche zu wehren. Dann will ich
das Haus räuchern und lüften, Arznei ge-
ben und nehmen, Orte meiden, wo man
mich nicht braucht, damit ich nicht ande-
re vergifte und anstecke und Ihnen durch
meine Nachlässigkeit eine Ursache zum
Tode werde.

Wenn mein Nächster mich aber braucht,
so will ich weder Ort noch Person meiden,
sondern frei zu ihm gehen und helfen.

Siehe, das ist ein gottesfürchtiger Glaube,
der nicht tollkühn und dumm und dreist
ist und Gott nicht versucht. «

Luthers Werk Band 5



Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst (außer in den Ferien)
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Chor (alle zwei Wochen)
Di	19.30 Uhr	Flötenkreis (monatlich)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	16.00 Uhr	Bibelgespräch (außer am 1. Donnerstag)
Fr	20.00 Uhr	Bläserchor
Sa	10.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht (monatlich)

Pastorat

Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

*Je nach Corona-Lage
fallen Termine aus.
Sicherheitshalber
vorher bei der Pastorin
nachfragen, Kontaktdaten
siehe »Pastorat«.*

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Susanne Meister (SM)
Bildnachweise: radio m, EMK Schweiz, THR, Weltgebetstag, pixabay.com, privat

Adressfeld

